

Anrudern im DRH für die 85. Saison

Endlich war der lang ersehnte Tag gekommen, das Anrudern im DRH. Seit Mitte November bis Mitte März verhinderte eine dicke Eisschicht auf dem Damm das Rudern und als das Eis verschwunden war musste erst einmal der Steg, der sich beim letzten großen Frühjahrsturm losgerissen hatte, wieder in Position gebracht werden. So hatten sich trotz Ergometerruders schon Entzugserscheinungen breit gemacht. Aber nun war es so weit.

Frühlingshafte Temperaturen lockten eine große Schar Mitglieder an den Damm. Während einige vorher noch schnell in der Schwimmhalle bei Kenneth die Schwimmprobe abgelegt hatten, so war Harro Hallmann als Koch schon eifrig dabei den Brunch vorzubereiten. Vier Boote konnten besetzt werden, die fast alle die Tour nach Dammende wählten. Deutlich war der Vorsitzenden, Angelika Feigel die Freude über so zahlreichen Besuch anzumerken. Die Flagge wurde gehisst und die neue Saison offizielle als eröffnet erklärt. Die Vorsitzende forderte alle auf, eifrig zu rudern, besonders auch, um die im Winter nicht geruderten Kilometer nachzuholen, damit der DRH auch 2011 in seiner 85. Saison die Spitzenposition verteidigen könne.

Die Haupttrainingszeiten wurden bekannt gegeben, aber wie sie ausdrücklich betonte, man könne an allen Tagen rudern, müsse nur solange die Wassertemperaturen unter 10°C liegen die Kaltwasserruderregeln beachten, das heißt Rettungswesten mitführen in den Inriggern und D – Booten und mit angelegten Rettungswesten in Renn- und C-Booten rudern, wie es an diesem Tag auch alle Ruderinnen und Ruderer schon getan hatten. Sie schloss ihre Ausführungen mit der Aufforderung ein dreifaches Hurra auf den Rudersport im DRH und Nordschleswig auszubringen und entließ die Aktiven mit den Worten“ jetzt habt ihr noch 7 Minuten zum Duschen, dann erwartet euch der Koch.“ Reichlich hatte Harro aufgedeckt aber er staunte doch wie schnell die großen Aufschnitt- und Käseplatten, das Rührei, die Nürnberger Bratwürste, Mett, die Salate und das Obst verdrückt wurden, ja Ruderer haben meistens einen guten Appetit, aber schließlich waren doch alle satt geworden und die Vorsitzende dankte unter dem Beifall der Gäste, den Koch für seinen Einsatz. Eifrige Helferinnen und Helfer machten schnell wieder Ordnung ehe man sich auf den Heimweg machte. (D. Hallmann)